

Hofheim im Blick



Zeitung der CDU Hofheim zur Kommunalwahl 2021

AUSGABE 6 | MÄRZ 2021 | AN ALLE HAUSHALTE MARXHEIMS

Politik mit den Bürgern

CDU setzt neben dem politischen Dialog auf die Kompetenz aus der Bürgerschaft

Digital und nachhaltig

Hofheim soll mit digitalen und nachhaltigen Lösungen zukunftsfest aufgestellt werden

Planetarium für Hofheim

Bildungspläne der CDU beinhalten auch die Entwicklung zum Hochschulstandort

Auf den Erfolgen für Marxheim nicht ausruhen

Mit zwei positiven Nachrichten geht die CDU Marxheim in die letzten Wochen vor der Kommunalwahl am 14. März. „Wir haben lange dafür gekämpft, nun wird es endlich Realität: Die Schulkinderbetreuung an der Marxheimer Schule bekommt die dringend nötige räumliche Erweiterung“, freut sich die CDU-Spitzenkandidatin für den Marxheimer Ortsbeirat, Dr. Kristin Seitz. „Das sind großartige Neuigkeiten für die Marxheimer Familien: die Betreuungsmöglichkeit für Schulkinder ist für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein elementar wichtiger Baustein.“ Der Main-Taunus-Kreis hat beschlossen, die Schulkinderbetreuung von der Stadt Hofheim zu übernehmen. Damit einhergehen wird der Bau eines neuen großen Schulkinderhauses, in das der Kreis rund 6,5 Millionen Euro investieren will und das ausreichend Platz bieten wird.



Programm CDU Marxheim

- Wir unterstützen die Marxheimer Vereine, weil Vereinsleben alle Bevölkerungsschichten, Jung und Alt, verbindet. Ein lebendiges Vereinsleben ist die Grundlage für einen lebendigen Ortsteil.
- Wir unterstützen die Realisierung des Baugebiets Römerwiesen – zusätzlicher, auch für Normalverdiener bezahlbarer Wohnraum, insbesondere für Familien, ist notwendig. Dabei sollte an verantwortlicher Stelle darauf geachtet werden, dass die Grundstücksausnutzung und die Gesamtgröße des Baugebiets maßvoll gestaltet werden.
- B 519 neu/Entlastung der Rheingaustraße: Wir denken in Alternativen und befürworten grundsätzlich kleinere, aber dafür realisierbare Lösungen zur Entlastung der Rheingaustraße und Verbesserung der Verkehrssituation.
- Marxheim muss sowohl für Marxheimer als auch für auswärtige Gewerbetreibende attraktiver werden. Daher befürworten wir die Ausweisung eines Gewerbegebietes entlang der B 519 Richtung Weilbach. Zusätzliche Vorteile eines solchen Gewerbegebietes sind die wohnortnahe Versorgung und die Schaffung von Arbeitsplätzen.

Die zweite positive Nachricht für Marxheim kommt aus dem Hofheimer Rathaus von Bürgermeister Christian Vogt. „Noch in diesem Jahr sollen vier neue Stadtpolizisten eingestellt werden, die ihr Augenmerk verstärkt auf die Ortsteile und die dazu gehörigen Feldgemarkung richten sollen“, erklärt Dr. Seitz. „Auch dafür haben wir die letzten Jahre im Ortsbeirat Marxheim gekämpft.“

Mit Blick auf die nächsten fünf Jahre will sich die CDU auf dem Erreichten nicht ausruhen. Der Fokus richtet natürlich auch auf das neue Baugebiet Römerwiesen. Bedingung für die CDU Marxheim ist die Gewährleistung, dass die Rheingaustraße verkehrsmäßig nicht stärker belastet wird. „Unabdingbar sind daher für uns eine weitere Brücke über die Bahnli-

Weitere Kandidaten

(nicht auf dem Stimmzettel)

- 12 Michael Oliver Matz
- 13 Elisabeth Kalusche
- 14 Daniel Zimmer
- 15 Peter Kalusche
- 16 Jürgen Herzau
- 17 Margarete Buschmann
- 18 Gerda Heufelder
- 19 Dr. Marius Baum
- 20 Richard Grützner
- 21 Rüdiger Petroschka
- 22 Rudolf Hartmann
- 23 Margarete Schneider
- 24 Josef Noll

nie für Autos sowie eine für Fußgänger und Radfahrer“, betont Dr. Seitz. „Wir sehen aber den dringenden Bedarf an zusätzlichem Wohnraum, der für Durchschnittsverdiener erschwinglich ist. Dafür benötigen wir bereits jetzt die Erstellung ausgereifter Konzepte.“ Als weitere Themen hat sich die CDU Marxheim die Pflege und den Erhalt von Verkehrswegen und öffentlichen Plätzen sowie die Schaffung eines zentralen Ansprechpartners für Vereine im Rathaus zur Erleichterung der wertvollen ehrenamtlichen Arbeit vorgenommen. „Ein lebendiges Vereinsleben ist die Grundlage für ein lebendiges Marxheim“, ergänzt Dr. Kristin Seitz. „Nicht zuletzt werden wir uns weiterhin für den Erhalt unseres historisch schönen Marxheims einsetzen: für die historischen Bauten, Ensembles und Feldkreuze und den noch bäuerlich geprägten al-

ten Ortskern. Wenn es nach uns geht dürfen hier auch weiterhin die Hähne krähen, die Kirchenglocken läuten und die Kirchturmruhr schlagen!“

CDU Marxheim begrüßt Lösung für Betreuung an der Marxheimer Schule



Die jüngsten Nachrichten im Zusammenhang mit der Schulkinderbetreuung an der Marxheimer Schule dürften Eltern, Schüler, Betreuer und Schulleitung der Marxheimer Schule gleichermaßen freuen: Der Main-Taunus-Kreis wird ab dem Schuljahr 2021/2022 die Betreuung der Marxheimer Schule übernehmen und bis 2024 zusätzliche Räume für die Betreuung auf dem an die Schule angrenzenden Grundstück, welches sich bereits im Eigentum des Kreises befindet, schaffen.

Schon seit Jahren hatte die CDU Marxheim auf die völlig unbefriedigende räumliche Si-

tuation der Schulkinderbetreuung hingewiesen und die verantwortlichen Mandatsträger zum Handeln aufgefordert. Aus allen Nähten platzt das ursprünglich für ca. 50 Kinder konzipierte Schulkinderhaus mittlerweile – fast doppelt so viele Kinder gilt es derzeit zu betreuen.

Nur aufgrund des umfangreichen und differenzierten Modul-Angebotes des derzeitigen Trägers, der hohen Flexibilität der Eltern (Verzicht auf Warmessensplatz und Betreuungstage) und der Unterstützung der Schulleitung, die Klassen- und Fachräume zur Verfügung stellt, ist es momentan überhaupt mög-

lich, alle angemeldeten Kinder zu betreuen. Mit dem geplanten und genehmigten Bau eines großen Betreuungshauses, für den auch die entsprechenden Investitionen bereits bewilligt wurden, sollte diese Situation bald der Vergangenheit angehören.

„Unser anhaltendes Engagement für die Erweiterung der Schulkinderbetreuung hat sich damit absolut gelohnt – auch wenn es einen längeren Atem brauchte“, freuen sich Kristin Seitz, Fraktionsvorsitzende der CDU sowie Erhard Krüger, Vorsitzender der CDU Marxheim.



1 Dr. Kristin Seitz
Jahrgang 1973
Rechtsanwältin

2 Günter Westenberger
Jahrgang 1951
Rentner

3 Sabine Nix
Jahrgang 1972
Arzthelferin

4 Andreas Nix
Jahrgang 1973
Bankkaufmann

5 Mark Aschmann
Jahrgang 2001
Student

6 Adelheid Ulbort
Jahrgang 1951
Dipl. Kommunikationswirtin

7 Ursula Witte
Jahrgang 1940
Hausfrau

8 Patrick Freiherr von Rosen
Jahrgang 1976
Marketing- Kommunikationswirt

9 Erhard Krüger
Jahrgang 1955
Bankkaufmann

10 Norbert Reiter
Jahrgang 1971
Dipl.-Kaufmann

11 Janna Freifrau von Rosen
Jahrgang 1976
Dipl. Psychologin

Marxheim im Herzen

Am 14. März
CDU wählen

Kompetenz aus der Bürgerschaft einbeziehen

Der 14. März ist wieder ein Tag der Wahrheit im Wettstreit um die besten Ideen für die Zukunft Hofheims, der 14. März ist Kommunalwahltag. Mit ihrer Stimme entscheiden die Bürgerinnen und Bürger aber nicht nur über die inhaltliche Ausrichtung der Hofheimer Politik in den kommenden fünf Jahren, sondern auch über deren Stil.

Unser Ziel ist die Fortsetzung der von der CDU in den letzten Jahrzehnten geprägten Stadtpolitik, die gekennzeichnet ist durch einen pragmatischen, sachorientierten politischen Stil“, betont Andreas Hegeler, Stadtverordnetenvorsteher und CDU-Spitzenkandidat. „Hierzu setzen wir neben dem politischen Dialog vor allem auf die Kompetenz aus der Bürgerschaft.“ Konkret bedeutet das für die CDU den Erhalt der Ortsbeiräte als basisdemokratische Elemente der Bürgerbeteiligung, die Fortsetzung projektbezogener Bürgerbeteiligung bei

wichtigen Themen und Projekten sowie die Sicherstellung der analogen wie digitalen Informationsangebote von den politischen Gremien an die Bürgerschaft. „Wir möchten außerdem einen Nachhaltigkeitsbeirat einrichten“, ergänzt Hegeler. „So können wir die bisherigen Netzwerke von Verwaltung, Politik und Ehrenamtlichen bündeln und die vielfältigen vorhandenen Kompetenzen zielgerichtet zusammenführen.“

Zum politischen Stil gehört für die CDU auch der offene Blick über die Stadtgrenzen hinaus. Daher soll die interkommunale Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden intensiviert werden. Nicht zuletzt möchte die CDU ein neues Stadtleitbild erstellen. „Wie stellen wir uns unser Hofheim im Jahr 2050 vor?“, erläutert Hegeler. „Diese Frage wollen wir gemeinschaftlich beantworten und unsere Antworten in einem Stadtleitbild unter dem Motto ‚Hofheim 2050‘ als politische Orientierung für die kommenden 30 Jahre festhalten.“



Andreas Hegeler, CDU-Spitzenkandidat für die Hofheimer Stadtverordnetenversammlung

Generationengerechtigkeit im Blick

Die Corona-Pandemie stellt auch die kommunalen Finanzen vor große Herausforderungen. „Die Pandemie-Bewältigung wird in den kommenden Jahren, ohne Zweifel, den städtischen Haushalt nachhaltig belasten“, prognostiziert Alexander Kurz. „Da gilt es umso mehr die unnötigen Ausgaben zu minimieren, die richtigen Prioritäten zu setzen und die Einnahmen zu erhöhen.“

Konkret plant die CDU für künftige größere Bauprojekte immer die Beauftragung eines externen Bauprojekt- und Baukostencontrolling, um mit der notwendigen Expertise vermeidbare Kostensteigerungen zu verhindern. „Wir möchten uns aber insbesondere auf die Stärkung der Einnahmeseite konzentrieren“, erklärt Kurz.

„Dafür wollen wir weitere Gewerbeflächen ausweisen und dort sowie im gesamten Stadtgebiet gezielt und nachhaltig neues Gewerbe ansiedeln.“ Außerdem plant die CDU Hofheim als Bürostandort attraktiver zu gestalten mit passenden Lösungen für die Anforderungen neuer Arbeitswelten, von der flächendeckenden Glasfaser-Infrastruktur über moderne Mobilitätsangebote bis zur flexiblen Kinderbetreuung.

„Politischer Handlungsspielraum in der Zukunft setzt solide Finanzen im heute voraus. Nur wenn wir jetzt nicht über unsere Verhältnisse leben, können zukünftige Generationen Hofheim noch gestalten“, betont Kurz. „Wir als CDU wollen auch in den nächsten fünf Jahren dafür sorgen, dass Hofheim solide finanziert und nachhaltig aufgestellt bleibt.“



Alexander Kurz, Fraktionsvorsitzender und Kandidat für die Stadtverordnetenversammlung auf CDU-Listenplatz 2

Alle Verkehrsteilnehmer im Blick

Verkehr und Mobilität spielen in Hofheim durch die zentrale Lage im Rhein-Main-Gebiet eine große Rolle. „Unser Verständnis von Hofheim als moderne Stadt beinhaltet ein hohes Maß an Mobilität für alle Bedürfnisse – ob zu Fuß, mit dem Fahrrad, Bus, Bahn oder dem Auto“, hebt Jens Fleck hervor. „Diese Vielfalt wollen wir mit einer Reihe von konkreten Maßnahmen weiter fördern.“

Für die Fußgänger möchte die CDU das stadtweite Programm „barrierefreie Fußgängerwege“ fortsetzen und verstärken. Außerdem soll die Fußgängerzone erweitert werden, z.B. im Bereich Untertor. „Insbesondere für Fußgänger und Radfahrer wollen wir auch neue sichere und direktere Verbindungen schaffen“, verdeutlicht Fleck. „Dazu gehören für uns insbesondere eine Fahrrad- und Fußgängerbrücke über die L3011 und die Bahntrasse im Bereich des Bahnhofs sowie die Erweiterung und Pflege der Rad- und Fußwege, auch zwischen den Ortsteilen und zur Kernstadt.“

Im Bereich des ÖPNV sieht die CDU Anpassungsbedarf an die sich wandelnden Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger. Hier sollen On-Demand-Angebote und flexible Formen des Anruf-Sammeltaxis geschaffen sowie Möglichkeiten des Car-Sharing und Bike-Sharing etabliert werden. „Aber auch beim

klassischen ÖPNV haben wir einiges vor in den nächsten fünf Jahren: Alle weiterführenden Schulen im Stadtgebiet müssen mit dem ÖPNV erreichbar sein und dann werden wir weiterhin mit allem Engagement daran arbeiten, dass der Haltepunkt Wallauer Spange in Kooperation mit unseren Nachbarstädten Wiesbaden und Hochheim verwirklicht wird“, stellt Fleck klar. „Außerdem werden wir nicht aufhören, die Umsetzung der Barrierefreiheit an allen Hofheimer Bahnanlagen – auch in Lorschbach – von der Deutschen Bahn einzufordern.“ Aus Sicht der CDU soll die ‚Mitte Hofheims‘ weiterhin städtebaulich aufgewertet werden. Dabei steht der Bereich Busbahnhof und Bahnhof im Fokus, der dem zunehmenden Verkehr und den Bedürfnissen aller Verkehrsteilnehmer entsprechend angepasst werden muss.

Nicht zuletzt können sich auch die Hofheimer Autofahrerinnen und Autofahrer weiter darauf verlassen in der CDU eine lösungsorientierte Kraft zu haben, die sich die stetige Verbesserung des Verkehrsflusses zum Ziel gesetzt hat. „Wir planen die Einführung eines smarten Parkleitsystems“, erklärt Jens Fleck und betont: „Natürlich muss auch das erfolgreiche ‚Anti-Schlaglochprogramm‘ unseres Bürgermeisters Christian Vogt fortgesetzt werden – seit 2019 wurden bereits mehr als 5000 qm Löcher in den Hofheimer Straßen gestopft!“



Jens Fleck (CDU-Listenplatz 8 für die Stadtverordnetenversammlung) und der Übergang vom Busbahnhof zum Bahnhof

Lebenswertes Hofheim

Die Hofheimer CDU hat für die nächsten fünf Jahre einiges vor, um Hofheim noch lebenswerter zu gestalten. „Die Voraussetzungen sind dafür einfach ideal“, stellt Stefanie Soucek fest. „Hofheim liegt zentral mitten im Rhein-Main-Gebiet und dennoch haben wir die Natur direkt vor der Haustür.“

Um das zu erhalten, will die CDU den Stadtwald als Naherholungsgebiet ausbauen und fördern. Mit Hilfe von bürgerschaftlichem Engagement soll die Waldaufforstung unterstützt werden. Außerdem möchte die CDU das Wildgehege erhalten. Für die weitere überörtliche Vernetzung plant die CDU die Anbindung Hofheims an den Regionalpark Rhein-Main.

„Wir möchten aber auch innerhalb Hofheims einiges voranbringen“, erläutert Soucek. „Denn Verfügbarkeit und ein guter Zustand öffentlicher Einrichtungen tragen dazu bei, dass wir gerne in Hofheim leben.“ So soll der eingeschlagene Weg des offensiven Sportstättenbaus weiterverfolgt und u.a. der Sportpark Heide als

Ort des Vereins-, Individual- sowie Freizeitsports zukunftsfest gemacht werden.

„Nicht zuletzt wollen wir auch einige Dinge schaffen, die momentan noch fehlen in Hofheim“, schließt Soucek die Liste der Projekte der Union für die kommende Legislaturperiode. „Wir haben keinen Abenteuerspielplatz – das wollen wir ändern. Außerdem möchten wir eine Hundewiese einrichten, auf der Hundehalter und Hund ohne Leine verweilen können. Das würde zum Beispiel im Bereich Sportpark Heide oder an der Viehweide gut passen.“



Stefanie Soucek (CDU-Listenplatz 11 für die Stadtverordnetenversammlung) und der Stadtwald am Meisterturm

Zukunftsfestes Hofheim: Digital und nachhaltig

In großen Teilen Hofheims sind Hochgeschwindigkeits-Internetverbindungen verfügbar, leider jedoch nicht überall. „Wir fordern eine optimale digitale Grundversorgung in ganz Hofheim, mit Hochgeschwindigkeits-Internetverbindungen und mehr öffentlichen WLAN-Hotspots“, erklärt Birgit Krämer.

Zu einem zukunftsfesten Hofheim gehört für uns aber nicht nur die notwendige digitale Infrastruktur, sondern nachhaltige Lösungen in allen Bereichen.“ So will die CDU bestehende Bebauungspläne evaluieren und nach ökologischen und stadtentwicklungspolitischen Gesichtspunkten zeitgemäß ausrichten. „Wir planen Elektro-ladesäulen auf dem Kellereiplatz, am Unter- und am Bahnhof. Elektroautos sollen auf allen öffentlichen Freiflächenparkplätzen kostenlos parken dürfen“, zählt Krämer weitere konkrete Maßnahmen auf, die sich die CDU

für die kommenden fünf Jahre vorgenommen hat. „Wir möchten einen ‚City Tree‘ in der Innenstadt platzieren und ein ‚Stadtklima-Programm‘ aufsetzen, bei dem ein Bestandteil die Pflanzung von mehr Bäumen mehr im Straßenbild sein wird, um das innerstädtische Mikroklima zu verbessern.“

Außerdem möchte die CDU mit einem „Zi-sternen-Bürgerprogramm“ einen Beitrag zur Minimierung der Wasserknappheit leisten und Solarstrom auf privaten wie öffentlichen Dächern stärker fördern. „Die sozialen und wirtschaftlichen Aspekte einer nachhaltigen Zukunft Hofheims werden wir dabei nicht aus den Augen verlieren“, betont Birgit Krämer. „Wir wollen den Einzelhandel weiter fördern durch digitale Vernetzung und Verstetigung von ‚hofheimliefert‘. Unsere Innenstadt soll langfristig das pulsierende Herz Hofheims bleiben – mit einem attraktiven Mix aus Gastronomie, Cafés, Handel, Gewerbe und Dienstleistungen.“



Birgit Krämer (CDU-Listenzugewinnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Zugangsanfrage zum WLAN-Hotspot in Wildsachsen)

Für ein sicheres und sauberes Hofheim

Ein Kernthema der Hofheimer CDU ist seit jeher Sicherheit und Ordnung. „Wir haben in der Vergangenheit bereits viel erreicht, um die Sicherheit in Hofheim zu erhöhen – so sind wir zum Beispiel Ende 2018 dem Landesprogramm KOMPASS beigetreten für eine noch engere Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Polizei und Kommune“, erläutert Patrick von Rosen. Auch in den nächsten fünf Jahren will die CDU hier Akzente setzen.

Als konkrete Schritte nimmt sich die CDU für die kommende Legislaturperiode vor, die städtische Polizei und Ordnungsbehörde personell zu verstärken. Damit soll ein verstärkter Streifen-dienst innerstädtisch und in der Feld-gemarkung – z.B. in Marxheim – ermöglicht werden. Einen weiteren Beitrag zur Erhöhung der öffentlichen Sicherheit sollen der jeweilige Ausbau des Video-Schutzprogramms an neuralgischen Punkten sowie die Ausleuchtung von dunklen öffentlichen Bereichen leisten. Die CDU wird sich auch dafür einsetzen, dass die Polizei mit allen Sparten wie Kriminalpolizei und Schutz-

polizei dauerhaft an einem zentralen Standort in Hofheim bleibt.

„Parallel werden wir natürlich die erfolgreiche Präventionsarbeit fortsetzen“, ergänzt von Rosen, um den Blickwinkel anschließend zu weiten: „Aber auch die Sauberkeit in der Stadt wollen wir noch mehr in den Fokus rücken, denn neben dem subjektiven Sicherheitsgefühl prägt auch das optische Erscheinungsbild einer Stadt maßgeblich das Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger.“

Hier möchte die CDU die Hofheimer Bürgerinnen und Bürger einbeziehen. „Wir planen ein bürgerschaftliches Gemeinschaftsprojekt ‚schöneres Hofheim‘ – eine Art Blumen- und Verschönerungswettbewerb zur Verbesserung des Erscheinungsbildes öffentlicher Flächen – und eine Bürgerkampagne ‚Mach deine Stadt sauberer!‘“, ergänzt von Rosen. Begleitet werden sollen diese Aktionen von einer Erhöhung der Bußgelder für ‚Schmutzfinken‘ nach Frankfurter Vorbild. Nicht zuletzt möchte die CDU mit der Einführung einer Ferienwohnungssatzung die Zweckentfremdung des dringend benötigten Wohnraums verhindern.



Patrick von Rosen (CDU-Listenzugewinnung für die Stadtverordnetenversammlung und eine der Videoüberwachungsanlagen am Hofheimer Bahnhof)

Vereine, Kultur und Ehrenamt im Fokus

Ein besonderes Augenmerk will die CDU in den nächsten fünf Jahren auf Kultur und Ehrenamt legen. „Hofheim lebt durch seine reichhaltige kulturelle Landschaft, die Vielfalt der Vereine und das große bürgerschaftliche, ehrenamtliche Engagement – dies wollen wir weiter fördern“, erläutert Armin Thaler.

Ganz oben auf der Agenda steht dabei die Schaffung einer Ehrenamtsagentur im Rathaus. „Wir möchten es den Hofheimer Vereinen einfacher machen, sich auf ihre jeweiligen Kernvorhaben und -ziele zu konzentrieren. Deshalb wollen wir einen zentralen Ansprechpartner im Rathaus schaffen, der sie bei formalen Fragen und behördlichen Kontakten unterstützt“, erklärt Thaler, der selbst in mehreren Hofheimer Vereinen aktiv ist. Die CDU möchte darüber hinaus eine Fachstelle gegen Einsamkeit etablieren sowie die Seniorenberatung weiter unterstützen.

In Sachen Kultur hat sich die Hofheimer CDU zwei konkrete Projekte vorgenommen. Der Ideenwettbewerb zur weiteren Nutzung des Hof Ehry soll zügig durchgeführt und der Siegerentwurf dann auch zeitnah realisiert wer-

den. Daneben möchte die CDU den Fokus stärker auf das Stadtmuseum lenken. „Wir können wirklich stolz auf unser Stadtmuseum sein“, so Thaler. „Deshalb wollen wir es einer breiteren Öffentlichkeit näherbringen.“ Die CDU möchte daher prüfen, ob das Museum eine „Artothek“ einrichten und hierüber städtische Kunst auf Zeit an die Bürgerschaft vermieten kann.

„Hofheim ist traditionell eine Stadt der Feste und Veranstaltungen. Nach Corona wollen wir daran anknüpfen, auch um unsere wunderschöne Innenstadt Besuchern aus nah und fern zu präsentieren“, erläutert Armin Thaler. „Dazu gehört für uns die Wiedereinführung des Hofheimer Wäldchestages bzw. die Unterstützung bei der Etablierung eines alternativen Festes im gleichen Zeitraum.“



Armin Thaler (CDU-Listenzugewinnung für die Stadtverordnetenversammlung und das Hofheimer Stadtmuseum)

Hochschulstandort, Kinderbetreuung, Planetarium

Hofheim ist der zentrale Schulstandort im Main-Taunus-Kreis. „Wir wollen diese Position stärken und ausbauen, denn gute Bildung ist die beste Startvoraussetzung für ein erfolgreiches Leben“, erklärt Dr. Manuela Hoffmann. „Daher wollen wir weitere MINT-Angebote (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) schaffen wie z.B. ein Planetarium. Außerdem setzen wir uns für die Etablierung einer Pflegeschule in Hofheim ein.“

Auch die Ansiedlung einer internationalen Schule steht für die CDU weiter auf der Agenda. „Wir möchten Hofheim darüber hinaus zum Hochschulstandort machen“, erläutert Dr. Hoffmann. „Nicht mit einer eigenen Hochschule, aber als zusätzlicher Standort einer der vielen Hochschulen im Rhein-Main-Gebiet.“ Zum richtigen Mix an Bildungsangeboten gehören für die CDU auch außerschulische Angebote. Hier soll insbesondere die Musikschule Hofheim langfristig zukunftsfest aufgestellt werden mit einem neuen Standort und einer Erweiterung des Angebots.

Daneben will die CDU einen Fokus auf die Betreuungsangebote legen. „Die moderne Arbeitswelt erfordert passgenaue Betreuungsangebote, sowohl für Kleinkinder als auch für Schulkinder“, betont Dr. Manuela Hoffmann. „Daher wollen wir die Kinderbetreuung ebenso ausbauen und das Angebot an Tagespflegepersonen stärken und fördern wie die qualifizierte schulische Betreuung.“ In Kooperation mit dem Main-Taunus-Kreis will die CDU die Ganztagsangebote in Hofheim weiterentwickeln und ausbauen.



Dr. Manuela Hoffmann (CDU-Listenzugewinnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Musikschule Hofheim)

Zielgerichtete Wirtschaftsförderung

„Wirtschaftliche Prosperität sichert die Angebote der Stadt für die Hofheimer Bürgerinnen und Bürger“, steigt Jörg Ströhmnn direkt mit der Grundlage für die Ideen und Planungen der Hofheimer CDU für die kommenden fünf Jahre ein. „Wir sind überzeugt, Hofheim hat das Potenzial für mehr – mehr Gewerbeflächen, mehr wohnortnahe Arbeitsplätze, mehr Einzelhandel in der Innenstadt.“

Konkret plant die CDU Maßnahmen zur zielgerichteten Förderung der Wirtschaft gleichermaßen für die Innenstadt wie auch darüber hinaus. So sollen neue Gewerbeflächen entlang der A66 ausgewiesen sowie die bestehenden Gewerbeflächen in ganz Hofheim weiterentwickelt werden. Die CDU will sich außerdem darum bemühen, Dienstleister der Finanz-, Versicherungs- und Kreativwirtschaft nach Hofheim zu locken. „Damit können wir wohnortnahe Arbeitsplätze schaffen und so den Druck auf die Verkehrsinfrastruktur im Rhein-Main-Gebiet sowie das Klima durch die täglichen Pendler wenigstens ein bisschen verringern“, ist sich Ströhmnn sicher.

In der Hofheimer Innenstadt möchte die CDU gerne ein Hotel ansiedeln, nicht zuletzt, um

auch die Räumlichkeiten der Stadthalle attraktiver beispielsweise für überregionale Tagungen zu machen. Weiter soll der innerstädtische Einzelhandel gestärkt und insgesamt eine aktive Wirtschaftsförderung betrieben werden.

„Dazu gehört für uns auch die Förderung der beiden städtischen Tochtergesellschaften, Hofheimer Wohnungsbaugesellschaft und Hallen- und Parkhaus GmbH“, erläutert Ströhmnn. „So haben wir zwei starke Partner, die uns bei der Umsetzung wichtiger innerstädtischer Projekte sowie bei der Bewältigung der Herausforderungen der Mobilitätswende unterstützen können. Gerade in Sachen Parkraumbewirtschaftung haben wir noch einiges vor, sowohl in der Innenstadt als auch zum Beispiel am neuen Haltepunkt Wal-lauer Spange.“



Jörg Ströhmnn (CDU-Listenzugewinnung für die Stadtverordnetenversammlung und die obere Hauptstraße in der Hofheimer Innenstadt)

Die Standpunkte der Jungen Union zur Kommunalwahl

Im aktuellen Kommunalwahlkampf ist die Junge Union unter dem Motto „Dein Update für den MTK“ mit einer kreisweit einheitlichen eigenen Werbelinie präsent. Erklärtes Ziel der JU ist hierbei, die CDU-Kampagne zu unterstützen und insbesondere auch kommunalpolitischer Ansprechpartner für die jüngeren Wählergruppen zu sein.

Als wichtige Themen für Hofheim nennt die Junge Union unter anderem Sicherheit und Sauberkeit, Digitalisierung und intelligente Stadtentwicklung. Mit Fragen der Sicherheit und Sauberkeit hat sich die Junge Union Hofheim in den vergangenen Jahren immer wieder beschäftigt, nachdem in Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern deutlich wurde, dass dieser Themenkomplex einigen Leuten unter den Nägeln brennt. Im CDU-Wahlprogramm finden sich Forderungen zur Verbesserung von Sicherheit und Ordnung ebenfalls an vorderster Stelle. Weiterhin sieht die CDU-Jugendorganisation viele Chancen in der Digitalisierung, die es zu nutzen gilt. So kann beispielsweise ein Ausbau digitaler Bürgerservices (e-Government) zu ganz konkret erlebbaren Erleichterungen für die Bürgerinnen und Bürger führen. Unter „intelligenter Stadtentwicklung“ versteht die JU in Bezug auf die Verkehrspolitik, dass Fahrradfahrer, Autofahrer und der

ÖPNV nicht gegeneinander ausgespielt werden, sondern gleichberechtigt berücksichtigt werden sollen. Gleichzeitig gilt es mit neuen attraktiven Verkehrsangeboten insbesondere auch die Mobilität jüngerer Menschen zu erleichtern. Zudem soll die Nachhaltigkeit ein zentraler Entscheidungsmaßstab für die Stadtentwicklung im Allgemeinen sein. „Nachhaltigkeit hat viele Facetten“, erklärt der JU-Vorstand hierzu. So gibt es natürlich die wichtige ökologische Dimension der Nachhaltigkeit; aber auch haushalts- und finanzpolitische Nachhaltigkeit ist gerade im Sinne der Generationengerechtigkeit sehr wichtig. Generell bedeute Nachhaltigkeit, Entscheidungen zu treffen, die unter Berücksichtigung künftiger Entwicklungen unserer Stadt und der Gesellschaft auf lange Sicht den größten Mehrwert brächten und nicht auf kurzfristige „Effekthascherei“ aus sind.

Sehr erfreut ist die JU Hofheim, dass sich diese Themen auch im Hofheimer CDU-Wahlprogramm wiederfinden und Bürgermeister Christian Vogt sowie Erster Stadtrat Wolfgang Exner bereits jetzt an deren Umsetzung arbeiten. „Nun gilt es, mit der Wahl am 14. März die Weichen dafür zu stellen, dass diese Anliegen durch eine starke CDU auch künftig in der Stadtverordnetenversammlung und den Ortsbeiräten eine breite Mehrheit haben“, erläutert der JU-Vorstand abschließend.

Die Junge Union stellt 5 Kandidaten für die Hofheimer Stadtverordnetenversammlung und 9 Kandidaten für die Ortsbeiräte der Stadtteile. Wer zwischen 14 und 34 Jahren alt ist und Kommunalpolitik auch einmal aus nächster Nähe erleben möchte, kann gerne Kontakt mit der Jungen Union Hofheim aufnehmen unter info@ju-hofheim.de



Wohnen und wohlfühlen in Hofheim und allen Stadtteilen

Durch die zentrale Lage im Rhein-Main-Gebiet inmitten der Natur des Vordertanus ist Hofheim ein begehrter Wohnort. „Dem wollen wir Rechnung tragen ohne jemanden, der in Hofheim gerne wohnen möchte, generell auszuschließen“, erklärt Frank Härder.

Dazu zählt für uns auch die Schaffung von preiswertem und finanzierbarem Wohnraum für Jung und Alt durch Ausweisung neuer Baugebiete.“ Die CDU hat dabei alle Bevölkerungsgruppen im Blick. „Seniorengerechtes Wohnen soll in allen Stadtteilen und der Innenstadt möglich sein, dort z.B. durch einen Seniorenwohnpark auf dem ehemaligen Gelände der Luft-Klinik“, erläutert Härder. „Für Familien mit Kindern prüfen wir für mehrere Vorhaben, wie wir Hofheimer Familien den bevorzugten Erwerb von Wohneigentum ermöglichen können.“ Für die Hofheim als Ganzes plant die CDU einen ‚Masterplan‘ für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung und Verkehrsplanung, der die Innenstadt und alle Ortsteile umfassen

soll. „In der Innenstadt wollen wir einen Fokus auf die Fußgängerzone legen“, betont Härder. „Wir wollen sie durch Einbeziehung der unteren Hauptstraße und des Kreuzungspunktes Hauptstraße/Am alten Bach/Am Untertor erweitern und dadurch die Attraktivität erhöhen.“ Die Durchfahrtsmöglichkeit für Anlieger, Anlieferer und Rettungskräfte soll durch elektrisch versenkbare Poller gewährleistet werden.

In den Ortsteilen will die CDU die Ortskerne stärken und die wohnortnahe Lebensmittel- und medizinische Versorgung sicherstellen. „In Wallau und Wildsachsen haben wir hier zwei großartige Gelegenheiten, große städtische Grundstücke gemeinsam mit den jeweiligen Ortsgemeinschaften zu entwickeln“, ergänzt Frank Härder. „In Wallau wurden im Beteiligungsprozess zur Nachfolgebebauung auf dem Gelände der alten Ländcheshalle ja bereits die ersten Schritte getan. Bei der Entwicklung des ehemaligen Mester-Geländes in Wildsachsen stehen die ersten Runden unmittelbar bevor.“



Frank Härder (CDU-Listenplatz 7 für die Stadtverordnetenversammlung) und die Hofheimer Altstadt

Gefragt – geantwortet Persönliche Fragen an Alexander Kurz

Ihr Motto?

Jeder neue Tag ist eine neue Chance.

Ihre Lieblingsbeschäftigung?

Musik hören oder selbst am Instrument sitzen

Ihr Hauptcharakterzug?

Geduld sowie die Fähigkeit sich und anderen Fehler zu vergeben

Ihr größter Fehler?

Ich weiß nicht, ob es einen größten Fehler gibt, das ist immer selbst schwer zu beantworten. Jeder von uns macht täglich viele kleine Fehler. Das Entscheidende ist, diese wahrzunehmen und daraus zu lernen.

Eher Optimist oder Pessimist?

Definitiv Optimist

Was verabscheuen Sie am meisten?

Egozentrik und Böswilligkeit

Ihr Leibgericht und Lieblingsgetränk?

Schokolade und zu einem guten Tag gehört auch ein Cappuccino

Ihre Lieblingsorte in Hofheim?

Ein Aussichtspunkt mit Sitzbank im Langenhainer Feld Richtung Diedenbergen sowie der Meisterturm liegen mir besonders am Herzen. Beide Orte verbinde ich mit vielen Erinnerungen.

Ihre Vorbilder in der Politik?

Rhetorische Ausnahmetalente haben mich schon immer fasziniert. Dazu zählten z.B. Roland Koch aber auch Helmut Schmidt.

Ihr Lieblings-Bundesligaverein?

Ich muss zugeben, dass ich nur Länderspiele bzw. internationale Turniere schaue.

Welche Bücher haben Sie in letzter Zeit gelesen?

„Meinungsunfreiheit: Das gefährliche Spiel mit der Demokratie“ von Wolfgang Kubicki und „Die infantile Gesellschaft – Wege aus der selbstverschuldeten Unreife“ von Alexander Kissler – beide Bücher setzen sich u.a. kritisch mit einem übertriebenen Maß an Political Correctness auseinander.

Warum sind Sie Politiker geworden?

Ich setze mich, wie andere Menschen in Vereinen, für die Gesellschaft ein, das ist Teil meines Lebens. Aber ich bin kein Politiker, ich mache das nicht hauptberuflich und das will ich auch nicht!

Welche Politiker/innen ärgern Sie am meisten?

Am meisten ärgern mich Menschen, denen es offenkundig nicht um einen konstruktiven politischen Austausch geht, sondern die es stattdessen nur auf Krawall und Selbstdarstellung anlegen. Auch in der Hofheimer Stadtverordnetenversammlung gibt es mit den Linken ein solches abschreckendes Negativbeispiel.

Was belastet Sie in Ihrer Arbeit als Politiker/in am meisten?

Menschen, die meine und die Lebenszeit anderer Menschen verschwenden, weil sie entweder nicht zum Punkt kommen, Sachverhalte und Zusammenhänge nicht verstehen oder einfach nicht an einer konstruktiven Lösung interessiert sind.

Worüber freuen Sie sich?

Jeder freut sich über Lob, aber ich schätze es auch sehr, wenn mich jemand auf Fehler oder andere Sichtweisen hinweist, solange dies in höflichem Ton und sachlich fundiert vorstatten geht.

Ihr politisch wichtigstes Ziel, das Sie verfolgen?

Mir ist wichtig, Hofheim mit Maß und Mitte weiter zu entwickeln. Wir sind nicht in Berlin; wir sind aber auch kein Dorf in Nordhessen. Radikale Ansätze, in welche Richtung auch immer, sind hier falsch. Politik in Hofheim heißt vor allem Bodenhaftung und zu wissen, wie Hofheim tickt.



Spendabel

Demokratie unterstützen

Politische Kommunikation und Wahlkämpfe kosten in unserer modernen Mediengesellschaft viel Geld. Spenden helfen uns dabei, unseren Wahlkampf zur Kommunalwahl 2021 mediengerecht und wirkungsvoll durchzuführen.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die CDU und ihre Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung sowie alle Ortsbeiräte im Kommunalwahlkampf für den 14. März 2021. Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenquittung, die Sie auch steuerlich geltend machen können. Bitte geben Sie auf der Überweisung Ihren Namen und Ihre Adresse an, damit Ihnen die Spendenquittung auch zugeschickt werden kann.

Spendenkonto:
Kontoinhaber: CDU Main-Taunus – SV Hofheim am Taunus
Verwendungszweck: nur „Spende“
IBAN: DE18 5019 0000 6101 8670 62
Institut: Frankfurter Volksbank

Hofheim im Herzen.

IMPRESSUM

CDU Stadtverband Hofheim am Taunus, Christian Vogt, Dahlienweg 1, 65719 Hofheim am Taunus
Kontakt/Redaktion: mail@cdu-hofheim.de oder per Post CDU Stadtverband Hofheim am Taunus, Christian Vogt, Dahlienweg 1, 65719 Hofheim am Taunus · Auflage: 3.000 Exemplare